

[Zoll]a. Zollamt: *Zoiãmt* Ascholding WOR. WBÖ I,198; Schwäb.Wb. VI,1,1254. — DWB XVI,47; LEXER HWb. III,1148.

[Aus-zugs]a.: ° *an Auszugsamt* „hat früher die wegziehende Braut lesen lassen“ Moosinning ED.

H.U.S.

Amt², Spreu, → Om.

†**amten**

Vb., mit einer Aufgabe betrauen: *Galiënus spricht, daz zuo aim iegleichen geampten glied, daz ain ampt hät, sich estent [verästeln] zuwo slahend äder* KONRADvM BdM 36,21–23. — Part.Prät. eine Amtsstelle innehabend: *ainez erbern geampten ... briester leichen* [Bestattung] 1407 MB XX,116.

WESTENRIEDER Gloss. 185.

SCHMELLER I,79; WBÖ I,199; Schwäb.Wb. I,170; Schw.Id. I,245 f.

²DWB II,677 f.; Frühhd.Wb. I,944; LEXER HWb. I,48; Ahd.Wb. I,318.

H.U.S.

Komp., nur als Part.Prät., M.: [Be]amte(r) Inhaber eines öffentlichen Amtes: ° *o mei, es Beamtn es – sie säen nicht, sie ernten nicht – oba freßn migts doch!* Steinhf R; *indem mir jez erkehnen das der Beahnte auch ein Mentsch ist und eine wahrme Subben haben mus* THOMA Werke V,318 (Filser); *es haben ordinarie Eurer Durchlaucht Beambte wievil acta* [Beanstandungen bei der Brotbeschau] *verhanden abgestraft* 1608 Freiheiten u. Privilegien der Stadt Schrobenhausen 1333–1803, hg. von M. DIREKTOR, Schrobenhausen 1991, 42.

WBÖ I,199; Schwäb.Wb. I,736; Suddt.Wb. II,150 f. — DWB I,1206.

Mehrfachkomp.: †[Hall-be]a. Zollbeamter: „Der *Hallbeamte* ... Beamter, Diener bey einer Douane“ SCHMELLER I,1074. — Zu → *Halle* 'großer Raum, Warenlager'.

SCHMELLER I,1074.

— †[Salz-be]a. Beamter in einem Salzamt: *Der Landrichter, Gerichtsschreiber, Kastner, Mauthner, Salzbeamte, wohnen zu Landsberg* HAZZI Aufschl. II,1,167.

DWB VIII,1710.

†**Amter**

M., Gehilfe: „Schon am Mittwoch setzt *der Ambter* die konsekrierte Hostie in die Monstranz“ Wasserburg um 1560 MITTERWIESER Fronleihn. 50.

LEXER HWb. III, Nachtr.20; Frühhd.Wb. I,913, 944; Ahd.Wb. I,318.

Komp.: †[Bar]a. zu einem Freigericht (→ [Bar]amt) Gehöriger: [im Falle] *das ain parampter stirbt, so sol sein elich weyb ... besyczen ... des selb guedt* Mauggen ED 15.Jh. GRIMM Weisth. III,662.

Rechtswb. I,1232. — SCHMELLER I,256. — LEXER HWb. III, Nachtr.42.

[Be]amter → -amten.

†[Fron]a. Geistlicher, der das Hochamt (→ [Fron]amt) hält: *herr hansen fronamttter von Obermunster* 1403 Runtingerb. II,206.

H.U.S.

amtisch

Adj., von einem Amt verwaltet, in Staatsbesitz: *Im Amtischen kannst ja etwas nehmen, nur keinem Bauern* REINHARDSTOETTNER Bayerwd III,120.

H.U.S.

amtlich, †ä-

Adj., von einem Amt bestätigt, ° *allg.verbr.*: ° *solang wias d' koan Stempe net host, is's net amtle* Osterhfn VOF. — In ä.Spr. auch amtsgemäß: *in ämtlichen Formen* HAZZI Sendschr. 14.

WBÖ I,200. — ²DWB II,680 f.; Frühhd.Wb. I,948; LEXER HWb. I,49; Ahd.Wb. I,322.

H.U.S.

Amulett

N., Amulett, kleiner Gegenstand, dem unheilabwendende Kraft zugeschrieben wird, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *an Amalet vo Eding* [Altötting] Gergweis VOF; *Amaled* „ein Gegen- oder Vorbauungsmittel, welches seine Kraft nach der Volksmeynung durch bloßes Anhängen an den Körper äußern soll“ DEL-LING I,14.

Sachl., Vkke: Als A. dienten meist kleine Halsanhänger mit Christus- od. Heiligendarstellungen, v.a. Maria u. Joseph; als A. wurden z.T. auch → *Agnus dei*, → [Ab-laf]pfennig, → [Freis]kette, → *Skapulier* u. Kreuzchen an Kettchen od. einer Schnur getragen, z.T. in Stoff eingenäht, die vor Unglück u. Krankheit, teuflischen Anfechtungen od. einem plötzlichen Tod (MB; GRA, PAN; WEN) schützen sollten. Häufig wurde ein solches A. von einer Wallfahrt mitgebracht. — Außer solchen meist geweihten Gegenständen (→ [Ge]weihtelein) wurden andere Dinge als A. gegen best. Schäden verwendet, so → [Blut]stein gegen Blutungen, → [Zahn]betelein gegen schweres Zahnen der Kinder, getrocknete Feuersalamander od. goldene Ringe gegen Gelbsucht (WEG). — Lit. ANDRÉE-